

1) Urtheil Friedrichs des Großen über den Staat unter Friedrich Wilhelm I.*)

„Der Staat veränderte unter Friedrich Wilhelm fast ganz seine Gestalt. Der Hof ward verabschiedet und die großen Gehalte erlitten Schmälerungen; viele, die früher eine Kutsche gehalten hatten, gingen jetzt zu Fuße, daher es im Volke hieß, der König hätte den Lahmen die Beine wiedergegeben.

Unter Friedrich I. war Berlin das nordische Athen, unter Friedrich Wilhelm ward es zum Sparta. Die ganze Regierung war militärisch. Man vermehrte die Armee, und in dem Eifer der ersten Werbungen wurden einige Handwerker zu Soldaten genommen, dies verbreitete Schrecken unter die andern, die zum Theil die Flucht ergriffen. Dieser unvorhergesehene Umstand that unseren Fabriken bedeutenden Schaden. Der König half dem Ubel sogleich ab und widmete der Wiederherstellung und dem Fortgange des Gewerbesleißes besondere Aufmerksamkeit. Er verbot sehr strenge die Ausfuhr der Wolle. 1714 errichtete er das Lagerhaus, ein Magazin, woraus die armen Fabrikanten die Wolle geborgt erhalten und mit der verarbeiteten bezahlten. Unsere Tuche fanden einen sicheren Absatz im Bedarfe der Armee, welche alljährlich neue Kleidung erhielt. Dieser Absatz verbreitete sich auch nach auswärt; seit 1733 waren unsere Manufakturen so blühend, daß sie 44 000 Stück Tuche zu 24 Ellen nach dem Auslande absetzten.

Berlin war gleichsam das Vorrathshaus des Mars; alle für eine Armee brauchbaren Handwerker kamen daselbst empor, und ihre Arbeiten wurden in ganz Deutschland gesucht. Man errichtete bei Berlin Pulvermühlen, in Spandau siedelten sich Schwertfeger, in Potsdam Waffenschmiede und in Neustadt Eisen- und Kupferarbeiter an. Der König bewilligte allen, die sich in den Städten seines Reiches ansiedeln wollten, Freiheiten und Belohnungen. Er erweiterte die Hauptstadt um das ganze Viertel der Friedrichstadt und bedeckte die Plätze, wo früher Wald war, mit Häusern. Er erbaute Potsdam, welches damals kaum 400 Einw. hatte, jetzt über 20000 zählt, und bevölkerte es.

Berlin erhielt 1734 nach der Vergrößerung eine neue Polizei-Einrichtung, ähnlich der Pariser. Jedes Viertel der Stadt erhielt eigene Polizei-Offizianten. Man führte auch Fiakres ein. Die Stadt ward von den Müßiggängern, die nur andern zur Last liegen, gesäubert, und jene unglücklichen Menschen, die wir nur mit Ekel oder Mitleid ansehen, und welche die Natur stiefmütterlich behandelt hat, fanden Aufnahme in den öffentlichen Krankenhäusern.

Während diese Veränderungen vorgenommen wurden, verschwanden Luxus, Brunkucht und Vergnügungen; der Geist der Sparsamkeit verbreitete sich über alle Stände, bei Reichen wie bei Armen. Unter den vorigen Regierungen verkauften viele Adlige ihre Besitzungen, um Drap'dor und Treffen zu kaufen. Diese Thorheit hörte jetzt auf. In den meisten preussischen Ländern müssen die Edelleute sehr sorgfältig haushalten, um ihre Familie zu ernähren, weil das Erstgeburtsrecht nicht stattfindet,

*) Gesammelte Werke Friedrichs d. Gr. nach Jurbonfen. 188 ff.
Lewin, Unsere Kaiser und ihr Haus.